

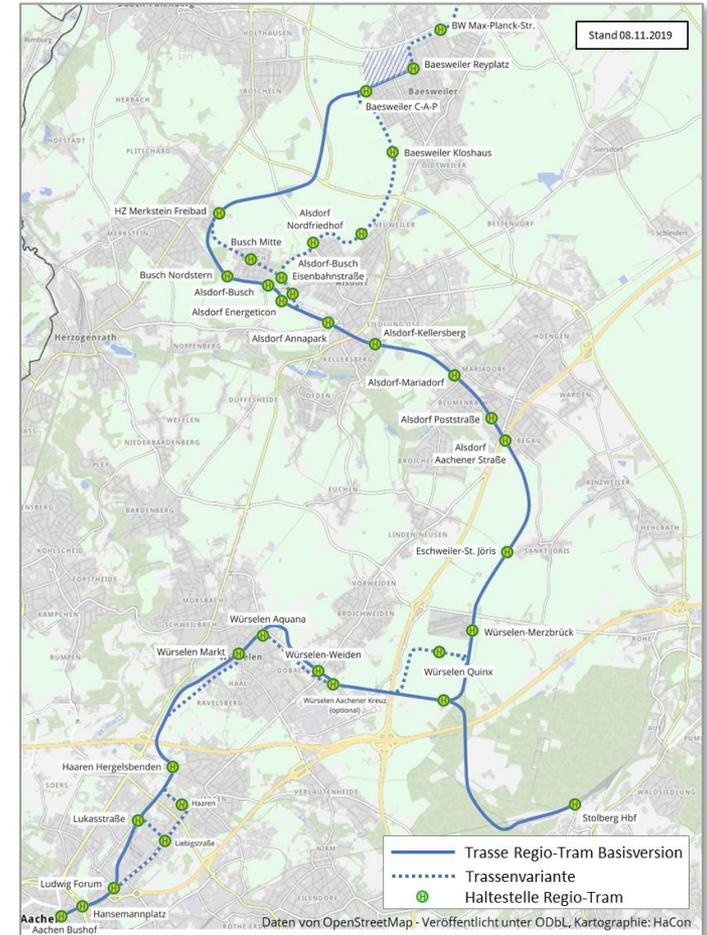
Projekt Regio-Tram

Aachen, 26. Juni 2021

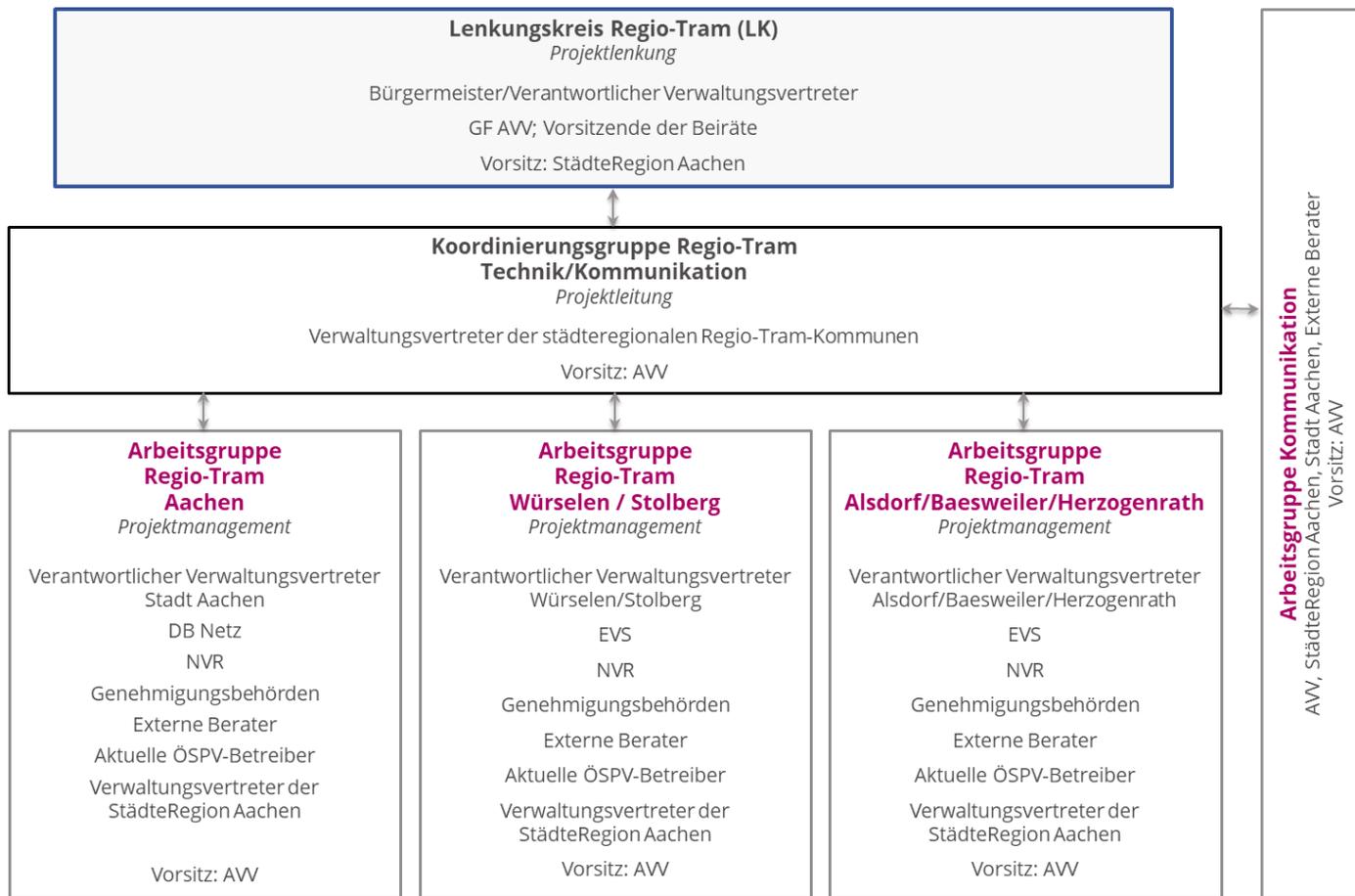
BISHERIGE ABLÄUFE UND ENTWICKLUNGEN

VORGESCHICHTE

- Projektidee wurde **2017** von der Initiative Aachen entwickelt
- Vorstellung der Projektidee bei
 - Kommunen,
 - politischen Vertretern und
 - Verbändenzeigte hohe Zustimmung zu der Projektidee
- Projektkoordination wurde Anfang 2019 auf den AVV übertragen
- Gemeinsames Ziel der Beteiligten → Machbarkeitsstudie
- Schaffung einer Organisationsstruktur
- Konzeption für Machbarkeitsstudie → Abstimmungsprozess unter Beteiligung der relevanten Akteure
- Erweiterung der Machbarkeitsstudie um eine „Potenzialanalyse Südraum“



PROJEKTSTRUKTUR REGIO-TRAM



BISHERIGE ABLÄUFE UND ENTWICKLUNGEN

VERGABE DER MACHBARKEITSSTUDIE IM RAHMEN EINES EU-WEITEN VERGABEVERFAHREN

- Herbst 2019: Vorbereitung und Abstimmung der Vergabeunterlagen
- Dezember 2019: Veröffentlichung der Vergabeunterlagen
- Februar 2020: Prüfung/Wertung der Angebote
- Ende Februar 2020: Zuschlagserteilung an das Konsortium
 - TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)
 - PTV Transport Consult GmbH aus Karlsruhe (PTV)
- Anfang März 2020: Beginn der Bearbeitung der Machbarkeitsstudie
- Parallel: Vorbereitung Ausschreibung Kommunikationsstrategie und Bürgerbeteiligung

MACHBARKEITSSTUDIE REGIO-TRAM

AUFBAU DER MACHBARKEITSSTUDIE

Stufe 1

Modul „Voranalyse“

Ergebnisse liegen vor

Modul „Umsetzbarkeit des Konzeptes Regio-Tram“



Modul „Voranalyse“

- Grundsätzliche Überlegungen für ÖPNV-Systemvarianten und alternative Trassenführungen
- Qualitative Bewertung

Modul „Umsetzbarkeit des Konzeptes Regio-Tram“

- Technische Machbarkeit
- Betriebliche Machbarkeit
- Anforderungen Fahrzeuge
- Überschlägige Nachfrage- und Kostenabschätzung

MACHBARKEITSSTUDIE REGIO-TRAM

AUFBAU DER MACHBARKEITSSTUDIE

Stufe 2

Modul „Detaillierte Machbarkeitsstudie“

noch zu beauftragen



Modul „Detaillierte Machbarkeitsstudie“

- Detaillierung der technischen Machbarkeit
- Detaillierung der betrieblichen Machbarkeit
- Verkehrliche Auswirkungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Umsetzungskonzept

Projekt Regio-Tram: Wie geht es weiter?

Aachen, 26. Juni 2021

ZUSAMMENFASSUNG

GUTACHTERLICHE EMPFEHLUNGEN FÜR STUFE 2 DER MACHBARKEITSSTUDIE

- Für die Stufe 2 der MBS empfehlen die Gutachter nur noch das Szenario 3 „**Regio-Tram Direkt**“ weiterzuverfolgen; d.h. Realisierung als Ein-System Tram nach BOStrab mit möglichst direktem Trassenverlauf, hoher Erschließungswirkung, kurzer Reisezeit und guter Verknüpfung.
- Das Szenario „**Schnellbus**“ wird aufgrund perspektivisch mangelnder Leistungsfähigkeit und insbesondere fehlender Förderperspektive nicht weiterverfolgt.
- Das Szenario „**Regio-Tram Basis**“ (Trassenführung über die Ringbahn Stolberg - Alsdorf, EBO/BOStrab-Mischsystem) wird aufgrund der deutlich ungünstigeren Einschätzung der Realisierungschancen und ungünstigeren Wirtschaftlichkeit nicht weiterverfolgt.

ZUSAMMENFASSUNG

GUTACHTERLICHE EMPFEHLUNGEN FÜR STUFE 2 DER MACHBARKEITSSTUDIE

Nach Einschätzung der Gutachter sind auch im Szenario „Regio-Tram Direkt“ noch **weitere Maßnahmen zur Optimierung des Projektes notwendig** um zu einem förderfähigen Nutzen-Kosten-Verhältnis zu gelangen

1. Weiterführung der Regio-Tram im Stadtgebiet Aachen

- Eine Fortführung der Regio-Tram im Aachener Stadtgebiet über den Bushof bzw. Elisenbrunnen hinaus ist notwendig, um zu einem förderfähigen Nutzen-Kosten-Verhältnis des Gesamtprojektes Regio-Tram zu gelangen.
- Für die weiteren Untersuchungen (Stufe 2 der MBS) wird empfohlen, eine **Verlängerung bis Aachen Hbf.** zu verfolgen. Durch die Verlängerung der Regio-Tram bis zum Hbf. lässt sich sowohl die verkehrliche Wirkung als auch die Wirtschaftlichkeit des Projektes maßgeblich verbessern.

ZUSAMMENFASSUNG

GUTACHTERLICHE EMPFEHLUNGEN FÜR STUFE 2 DER MACHBARKEITSSTUDIE

2. Die Zubringerstrecke zum MobilitätsHub Merzbrück (Streckenast Würselen – Flugplatz Merzbrück) soll zur Steigerung der Projekteffizienz in die Förderstruktur des „Rheinischen Reviers“ einbezogen werden.

Die Projektskizze „Regio-Tram“ wurde durch den Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) bereits als „substanzielle Projektidee“ eingestuft und befindet sich zur Zeit im weiteren Qualifizierungsprozess.

3. Einleitung von ergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses u.a. durch Überprüfung möglicher Trassenvarianten und Ausbauvarianten (d.h. Ausbaurkosten senken und Erschließungsfunktion steigern).

NÄCHSTE SCHRITTE

VORBEREITUNG STUFE 2 DER MACHBARKEITSSTUDIE

- Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die Stufe 2 der Machbarkeitsstudie auf Grundlage der gutachterlichen Empfehlungen in Zusammenwirken mit den betroffenen Kommunen
- Konkretisierung, Prüfung und Abstimmung der erarbeiteten alternativen Trassenverläufe
- Weitere politische Beratung in den Kommunen
- Konkretisierung der möglichen Förderkulisse und Abstimmung mit den Fördergebern
- September/Oktober 2021 (geplant): Beauftragung Stufe 2 Machbarkeitsstudie
- Geplante Bearbeitungszeit Stufe 2 Machbarkeitsstudie: 6 – 9 Monate

KOMMUNIKATION UND BÜRGERBETEILIGUNG

VERGABE VON AGENTURLEISTUNGEN

- Frühjahr 2021: Vergabeverfahren zur begleitenden Kommunikation und Bürgerbeteiligung im Projekt Regio-Tram
- Ende März 2021: Beauftragt wurde die Bietergemeinschaft
 - PRpetuum GmbH München/Frankfurt/Berlin - Agentur für Kommunikation und Themenmanagement
 - Zebralog GmbH Berlin/Bonn – Partizipation und Bürgerbeteiligung
- Aufgaben:
 - Entwicklung Kommunikationsstrategie
 - Beteiligungsformate
 - Öffentlichkeitsarbeit

VERSTÄRKTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BETEILIGUNG IST BEGLEITEND ZUR STUFE 2 VORGEGEHEN

→ Nächste Schritte werden ausgearbeitet und folgen

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**